278

Ein schön Catholisch Gebett.

Zu dem H. Bischoff

S. Erhardo.

Zu Ehren der Hochwürdigen in Gott Frawen/ Frawen ANNE MARIE/ Aebtissin deß Keyserlichen Gefürsten Frey: Weltlichen Stiffts vnnd Klosters Niderminster in Regenspurg.

E. Heil. vnd Gn: gehorsamer Diener/

Durch

Johan Sigismund Brechtel.

Gedruckt zu Straubing/ durch Simon Haan/ Anno 1619.

D. von Salis.

Vorrede.

EIn Gottseelige fromme Closter-Fraw zu Niderminster in Regenspurg/ Künigund von Vttenhofen genannt/ hat GOtt dem Almächtigen/ seiner werthen Mutter Marie / vnd jhrem lieben Patrono/ dem Heyl. Bischoff vnd Confessori Erhardo/ nachfolgendes Gebet in Teutsche Reimen verfasset / vor fünffhundert vnd vier vnd sechtzig Jahren/ nemblich/ im Jahr/ Tausent viertzig vnd acht. Vmb das jhr bemeltes heyligen Erhardi Grab / welches durch ein grosse Brunst deß Klosters Kirchen verfallen war/ vnd nicht mehr lange zeit gefunden möchte werden/ durch ein Crucifix / (darunder sie einsmals zu Nachts jmbrünstiglich betet/) wunderbarlich eröffnet worden: Zum zeichen jhr das bemelte Crucifix zwen finger in die Wangen gedruckt/ das mans die zeit jhres übrigen Lebens gesehen. Vnd nach vielen andern beschehenen Wunderzeichen/ wie allda an einer Taffel in der Kirchen zu sehen/ hat Babst Leo der Neundte / in beysein vieler Cardinäl / Zwey vnd Sibentzig Bischöff / vnd vnzahlbarer viel Aebt/ den Leich-

nam deß Heyligen Erhardi/ mit grossen Ehren eigener Person erhaben/ vnd vnter die Heyligen gezehlt/ Im Jahr Christi/ Tausent vnd Funffzig. Es hat auch höchst ernandter Babst Leo/ diesem Gebet zu Ehren/ dem Heyligen Erhardo gemacht/ Hundert täg Ablaß gegeben/ welches die obengemelte Kloster Fraw/ täglich biß an jhr ende gebetet/ vnnd da sie einsmals inn Kranckheit gefallen/ ist jhr der Heyl. Erhardus erschienen/ sie getröstet vnd jhr verkündet/ wie sie innerhalb dreyen tagen verscheiden/ vnd der ewigen Seeligkeit theilhafftig wurde werden/ Welches sie jhrer Aebtissin vnd mit Schwestern angezeigt/ vnd darauff seliglich geendet. Diß ist auß einer Cronica zu S. Jacob gezogen/ vnd also warhafftiglich beschehen.

D. von Vttenhofft.

S. Erhardus.

Gebett.

O Güttiger Herr Sanct Erharde/
Ein Bischoff vnd Confessor zart.
O brinnendes Liecht der Christenheit/

Vnd bfördrer aller Grechtigkeit.
Deß Himmels Schatz ein außtheiler/
Gottes barmhertzigkeit Außfeyler.
Ein Vatter/viler verlaſſner Kind/
Vnd tröſter/die in trübſal ſind.
O getrewr nothelffer aller der/
So in Sünden wandern daher.
Höre heut mein armes Gbet an/
Ohn dein fürbitt ich wenig richtn kan.
Du weiſt mein noth vil baß dann ich/
Darumb von hertzen bitt ich dich.
Daß du mein fürſprech ſeyſt bey den/
Für den ich ſelbſten nicht darff gehn.
Vor Sünden/die ich bey mir trag/
O lieber Herr/vernimb mein klag.
Dann Gott hat geben gnaden dir/
Daß du ſie ſolſt theilen mit mir/
Auch wer hie leidet noth vnd Pein/
Deſſen getrewer helffer ſolt ſein.
Demſelben noch in dieſem Lebn/
Vil mancher frewd für trübſal gebn.
Von Gott haſt ſolchen gwalt gehabt/
Vnd worden mit ſolch zierdn begabt.
Den Engeln gleich/zwölff botten groß/
Gmein Allheylign im glauben gnoß.

O Heyligr Bischoff / nun sag mir:
Was Gott solln grösser geben dir:
Dann das wort / so er zu dir sprach /
Nun lieber diener folg mir nach.
Vnd gehe in die Frewde mein /
Wegn gleister trewer dienste dein.
O Heyligr Bischoff gdenck daran /
Vnd laß mich nicht von hinnen gan.
Als ich her zu dir kommen bin /
Sondern das ich trost trag dahin /
Deß trawe ich den Gnaden dein /
Mein noth laß dir befohlen sein.
Wie dann Gott selber also spricht /
Den Todt deß Sünders wil ich nicht.
Sondern thu Buß / vnd sich bekehr /
Das ist auch allzeit dein begehr.
Darumb such ich die fürbit dein /
Von Sünden mich erledign fein.
Vnd das ich werd von Gott gewert /
Dessn / was mein trawrig hertz begert.
Ein Schatz der Ehren heist Erhardt /
Ein wagnuß lebens frü vnd spat /
Ein erwerbr gnadn vnd reiner sitt /
Solchn schatz der Ehrn theil mir mit /
Von blindheit sehend mach mein nam /

Gleich wie die Heylig Ottiliam.
Als Leib vnd Seel erleuchtet wardt/
O Nothhelffr / gütigr S. Erhardt /
Vor vbel bitt/ daß ich werd bhüt/
Durch dein vnd meines Schöpffers güt/
Bkomm ware Rew im hertzen mein/
Vnd das ich wol möcht bhüttet sein.
Vor mein feinden / der sein ohn zal/
Vor groß vnd kleinen / allzumal/
Erwürb mir auch zur letzten fahrt/
Den warn Fronleichnam Gottes zahrt.
Sein Rosenfarbes Blut so rein/
Von Sünden mich mög waschen fein.
Das ewig Lebn dardurch zu erlangen /
Den sichern weg/ den du bist gangen/
Auch ohn Sünd mög von hinnen gehn/
Vnd mit Frewden vor GOtt erstehn.
Das erwirb mir S. Erhardt heut/
Bey der Heylign Dreyfaltigkeit.

A M E N.